

11.04.2017

Gute Arbeit im Operativen Service

Kritik des Bundesrechnungshofs trifft die Falschen

Herbst 2015: viele Flüchtlinge kommen nach Deutschland. Die **Politik** entscheidet kurzfristig, dass für viele dieser Menschen Sprachkurse als **Einstiegsurse** durch die BA gefördert werden müssen. Das Zeitfenster für diese Förderung war kurz, Eintritte in Maßnahmen waren nur für etwas mehr als zwei Monate möglich.

Unsere Kolleginnen und Kollegen im Operativen Service (OS) hatten nur eine **sehr kurze Vorbereitungszeit**. Durch die Zentrale wurden anfangs nur **wenige Vorgaben** gemacht, mit Personal, Geld und Knowhow sollte sehr schnell und bürokratiearm „**Nothilfe**“ geleistet werden. Später wurde mit häufig aktualisierten FAQ-Listen „nachgesteuert“ – was zu weiterer deutlicher **Mehrarbeit in den AMDL-Teams** führte.

Die OS sollten ihre **Arbeitsabläufe verschlanken** – wichtig war ein sofortiges und ausreichendes Angebot an Einstiegskursen; alles sollte und musste ganz schnell gehen. Oftmals gab es deshalb nur Teilnehmerlisten in Minimalausführung, oberflächliche bzw. keine Trägerprüfungen oder Zertifizierungen – alles wegen des **politisch verursachten Zeitdrucks**.

Diese **Abkehr** von der üblichen ordnungsgemäßen und sorgfältigen Arbeitsweise hatten wir bereits damals als **Fachgewerkschaft** über unsere Vertreter in den Personalvertretungen mit den Geschäftsleitungen thematisiert. Diese sahen darin keine Probleme, wichtig(er) war ihnen schnelles und unbürokratisches Handeln.

Durch den so aufgebauten **Druck** kam es, dass unsere Kolleginnen und Kollegen in den AMDL-Teams dazu veranlasst wurden – **entgegen ihrer jahrelang ausgeübten Praxis** – nach erfolgter Trägerabrechnung schnell und ohne Verzögerungen auszuzahlen. Das alles **ohne zusätzliches Personal**, bei laufendem sonstigen „**Tagesgeschäft**“ und bei weiter erfolgten **Stellenentzügen** durch die kw-Vermerke in den OS.

Und jetzt kommt die „Quittung“ durch den Bundesrechnungshof (BRH).

Dieser hat geprüft, wie die BA die Förderung der Einstiegskurse geregelt und umgesetzt hat. In seinem Prüfbericht benennt der BRH zahlreiche Prüffelder und zeigt das **fehlerhafte Handeln der BA** auf; dazu nimmt die Zentrale jeweils Stellung. Auffallend ist, dass der Prüfbericht immer wieder explizit auf „**OS AMDL**“ als handelnden Geschäftsbereich Bezug nimmt. Das unterstellt, dass die Kolleginnen und Kollegen im OS trotz besseren Wissens fehlerhaft gehandelt haben – **ist das nun der Lohn für die gute Arbeit?**

Sehr bedauerlich finden wir, dass die OS-Kolleginnen und Kollegen bis heute dazu keine weiteren Aussagen aus der Zentrale oder Regionaldirektion erhalten haben. Zumindest Verständnis und ein internes Signal der Rückendeckung wären angebracht.

vbba - wir machen uns stark für Sie. Machen Sie uns noch stärker!

